

**ФРАЗОВАЯ СВЯЗНОСТЬ**

*Sie müssen einen Zeitungsbericht erstatten. Ordnen Sie die Sätze (Satzteile) in der linken Spalte denen in der rechten zu, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Eine Fortsetzung rechts passt in Ihren Bericht nicht! Schreiben Sie den fertigen Text vollständig (in vollen Sätzen).*

1. Feiertage sind jedes Jahr wiederkehrende Tage,	Andere finden immer an einem anderen Datum statt, das durch das Kirchenjahr bestimmt wird.
2. Es gibt Gedenktage und freudige Feste,	freuen sich insbesondere die Arbeitnehmer und Schüler über einen zusätzlichen freien Tag.
3. In Deutschland dekorieren die Menschen zum Beispiel an Ostern ihre Wohnungen oder Häuser mit Ostereiern	das Fest der Heiligen drei Könige am 6. Januar, Fronleichnam oder Allerheiligen (1. November).
4. An Feiertagen wird nicht gearbeitet.	an denen bestimmte religiöse oder politische Ereignisse gefeiert werden.
5. Menschen kommen zusammen,	und die Kinder suchen am Ostersonntag Eier und Süßigkeiten oder auch kleine Spielsachen.
6. Es gibt neun Feiertage,	Dort gibt es deutschlandweit die meisten Feiertage.
7. Das sind sowohl religiöse als auch gesellschaftliche Feiertage:	die für alle Bundesländer gelten.
8. Die Bundesländer können weitere Feiertage festlegen. In einigen Bundesländern gibt es zusätzliche kirchliche Feiertage wie	um das jeweilige Fest zu feiern, ruhen sich einfach mal aus, besuchen Freunde oder machen einen schönen Ausflug mit der Familie.
9. Einige Feiertage haben ein festgelegtes Datum.	Neujahrstag (1. Januar), Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Tag der deutschen Einheit (3. Oktober) sowie der erste und zweite Weihnachtsfeiertag (25.12. und 26.12.).
10. Wer in Bayern lebt, hat es gut.	Schulen, Firmen und Geschäfte bleiben an diesen Tagen geschlossen.
	zu denen je nach Anlass unterschiedliche Zeremonien und Bräuche gehören.

### ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКАЯ ЧАСТЬ

*Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Verben fehlen. Wählen Sie aus der Liste das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß das Verb in der richtigen Form. Sie können jedes Verb nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) aus.*

leisten	warten
abziehen	abkaufen
ziehen	rechnen
setzen	erlauben
packen	öffnen

Es klingelte. Die Hausfrau ging an die Tür und 1. ... . Im Treppenhaus stand ein junger Mann mit einem großen Koffer. Höflich 2. ... er den Hut.

„Entschuldigen Sie, gnädige Frau! Ich möchte mir 3. ..., Ihnen unseren neuen Staubsauger ‚Staubex‘ zu zeigen. Dieses Modell übertrifft alles, was bisher dagewesen ist.“

Mit einem Feuerwerk von Lobpreisungen 4. ... er aus seinem Koffer dieses prachtvolle Gerät aus. Wenn man dem jungen Mann Glauben schenken durfte, handelte es sich hier bei diesem Staubsauger um die größte Erfindung unseres Jahrhunderts. Als der Vertreter sämtliche Vorzüge in das richtige Licht 5. ... hatte, kam er auf den Preis zu sprechen.

„Sehen Sie, gnädige Frau! Dieses technische Wunder kostet bei dem, was es alles 6. ... , mit allen Zubehörteilen nur 100 Euro!“

Die Hausfrau schüttelte den Kopf. „Es tut mir Leid, mein Herr! Aber ich kann nicht so viel von meinem Wirtschaftsgeld abzweigen. – Aber 7. ... Sie einmal! Vielleicht kann ich für Sie einen Apparat verkaufen. Würde ich dann von Ihnen eine Provision bekommen?“

Der Vertreter 8. ... . „Ich könnte Ihnen zehn Prozent Provision geben!“

Die Frau verschwand im Wohnzimmer und kam nach einiger Zeit mit ein paar Geldscheinen wieder zurück.

„Hier sind 90 Euro! Ich habe meine Provision gleich 9. ... . Es ist mir nämlich gelungen, ein Gerät zu verkaufen.“

„Großartig! Sie haben wohl eben Besuch?“

„Nein, es ist nur mein Mann zu Hause; er hat ihn mir 10. ... .“

## ЧТЕНИЕ И ПИСЬМО

1. Lesen Sie das Interview und geben Sie seinen Inhalt in eigenen Worten wieder. Vermeiden Sie direkte Zitate aus dem Ausgangstext. Jede wörtlich übernommene Textstelle, die mehr als 4 Wörter enthält, ist ein Zitat. Schreiben Sie 150-170 Wörter.
2. Nehmen Sie Stellung zu dem im Interview formulierten Thema. Schreiben Sie 70-80 Wörter.

**Fast jeder Dritte bricht sein Studium ab. Dass Studenten unmotiviert sind, liege auch an Dozenten, meint Ulrich Heublein. Er hat die Gründe für den Abbruch untersucht.**

Abi machen, Studium anfangen, Studium abbrechen? Noch immer bricht ein Drittel der Studenten ihr Bachelorstudium ab. **Ulrich Heublein** hat zusammen mit anderen Wissenschaftlern in einer neuen Studie die Ursachen untersucht.

**ZEIT Campus ONLINE:** Herr Heublein, als zwei der wichtigsten Gründe für einen Studentenabbruch nennen die Studenten in Ihrer Studie Leistungsprobleme und mangelnde Motivation. Provokativ gefragt: Sind einige Studenten zu dumm oder zu faul für das Studium?

**Ulrich Heublein:** Nein. Es ist weniger eine Frage der Intelligenz oder des Fleißes, sondern mehr eine Frage, wie die Studienanfänger von der Schule auf diese Herausforderung vorbereitet werden – und wie sie sich als Studierende auf diese Vorbereitung einlassen. Studienanfänger bringen oft nicht die notwendigen fachlichen Voraussetzungen mit. Gerade in Fächern wie den Ingenieurwissenschaften müssen sie sofort höchste Anforderungen bewältigen, gleichzeitig aber das aufarbeiten, was ihnen aus der Schulzeit noch fehlt. Für manche stellt das eine Überforderung dar.

**ZEIT Campus ONLINE:** Überfordert scheinen viele zu sein: Im von Ihnen untersuchten Jahrgang hat ein Drittel sein Bachelorstudium wieder abgebrochen. Wer ist schuld daran?

**Heublein:** Das klingt, als wäre ein Studienabbruch etwas Schlimmes. Wir wollen jungen Leuten doch Flexibilität und Neuorientierung ermöglichen. In einem offenen Bildungssystem ist ein Studienabbruch nicht ungewöhnlich.

**ZEIT Campus ONLINE:** Also ist es gut, dass es so viele Studienabbrecher gibt?

**Heublein:** Nein. Denn wir sehen auch, dass viele ihr Studium abbrechen, obwohl sie die richtigen Voraussetzungen dafür mitbringen. Dann haben wir ein Problem und das muss verhindert werden.

**ZEIT Campus ONLINE:** Was könnte besser laufen?

**Heublein:** Erstens müssen wir die schulische Vorbereitung verbessern. Zweitens müssen wir dafür Sorge tragen, dass die Studienbewerber eine souveräne Entscheidung bei der Wahl ihres Faches treffen können. Dazu gehört auch, dass wir die Studienberatung ergänzen sollten, indem wir mehr Informationen über berufliche Ausbildungen anbieten. Drittens muss man die Studenten dazu bringen, die Angebote auch richtig zu nutzen.

**ZEIT Campus ONLINE:** Universitäten bieten doch bereits Tutoren, Mentoren, Infotage, Studienberater und noch viel mehr. Was sollen sie denn noch alles tun?

**Heublein:** Studienabbrecher sind oft nicht in der Lage, mit diesem Angebot umzugehen. Es ist nicht so, dass sich Studienabbrecher besonders häufig an die Beratungen wenden. In anderen Ländern sind solche Angebote deswegen Vorgaben.

## ПИСЬМО

**Lesen Sie das Zitat von Thomas Fuller:**

*Reich sind nur die, die wahre Freunde haben.*

*Thomas Fuller, engl. Historiker*

**Stimmen Sie diesem Zitat zu?** Nehmen Sie Stellung zum angebotenen Thema. Begründen Sie Ihre Meinung. Nennen Sie wenigstens zwei Argumente und ein Beispiel aus Ihrem Leben (Ihrer Erfahrung). Ihr Text soll nicht weniger als 250 Wörter enthalten.

**Beachten Sie dabei den Aufbau des Textes:** Einleitung, Aufbau der Argumentation, Schlussfolgerung.